

# Naturforscher unterwegs mit der NaturErlebnis-Werkstatt

Text und Fotos: Mo Hilger



2018 war ein ganz besonderes Jahr für die NaturErlebnis-Werkstatt. Durch die finanzielle Unterstützung vom Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW konnte das Projekt »Lernort Natur – Naturforscher unterwegs« gemeinsam mit der BUNDjugend NRW, dem BUND Aachen-Land und der BiNE e.V. verwirklicht werden.

Am 01. Mai 2018 startete das Projekt »Lernort Natur – Naturforscher unterwegs« mit zwei Naturforscherangeboten pro Monat, einer Woche Naturforscherferienspielen in den Sommerferien sowie einem Abschiedsfest für die Naturforscherkinder und ihre Eltern. Die monatlichen Naturforschertreffen fanden von Mai bis Mitte November 2018 statt. Jeweils am Donnerstag gab es ein »Schnupperangebot« für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die sich kurzfristig entscheiden konnten, ob sie zu den Angeboten kommen möchten. Die feste Naturforschergruppe fand jeweils am Freitag statt. Das Angebot war mit 10 Kindern schnell ausgebucht. Bei jedem Wetter kamen die begeisterten Naturforscherkinder in die NaturErlebnis-Werkstatt und mit der richtigen Kleidung war auch Regen kein Problem.

Im Mai war es dann endlich soweit. Die verschiedenen Naturforschergruppen trafen sich zum ersten Mal. Nachdem alle Kinder sich einen Naturforschernamen ausgesucht und den passenden »Naturforscherausweis« am Rucksack befestigt haben, wurden fleißig die Kartoffelsetzlinge in den Acker gebracht. Das Wachstum der Kartoffelpflanze wurde mit Begeisterung bei jedem Naturforschertreffen beobachtet und mit Spannung verfolgt.

Da die Kinder den Acker leider nicht mit nach Hause nehmen konnten, gärtneren wir noch in alten Holzbstbisten, die mit Salatpflanzen und verschiedenen Samen bestückt wurden. So nahm jedes Kind seinen eigenen kleinen Garten mit nach Hause, um ihn zu pflegen und zu hegen bis Radieschen, Salate und Co geerntet werden konnten.

## Krabbeltier

Die Welt der kleinen »Krabbeltiere« auf der Wiese und im Wald wurde dann im Juni erforscht. Voller Spannung

und Neugier gingen wir gemeinsam auf die Suche nach Tausendfüßern, Asseln, Schnecken, Spinnen, Käfern und vielen weiteren kleinen Giganten des Waldes und der Wiese. Wo wollen die kleinen Tierchen hin, die so fleißig und zielstrebig ihrem Weg folgen? Wie viele Fühler hat eine Schnecke? Wen trägt die Assel immer mit sich herum? Wie viele Beine hat eine Spinne? Diese und viele weitere Fragen konnten die Kinder nach dem genauen Untersuchen mit Becherlupen, Insektenstaubsaugern und Plexiglasscheiben selber beantworten. Die Neugier und Entdeckerlust war nicht zu stoppen und mit viel Spaß und Freude bauten die Kinder bestehende Berührungsgänge, die sie anfangs vor den kleinen Tierchen hatten, schnell ab. Durch die langsame Annäherung an die Krabbeltiere konnten am Ende alle Kinder angstfrei Spinnen, Tausendfüßer und Asseln berühren. Das Highlight waren die Schnecken mit ihren vier Fühlern, welche die Kinder ohne Scheu über die Hände und Arme kriechen ließen.

Im Juli wurde dann die ehemalige Halde rund um die NaturErlebnis-Werkstatt erforscht und genau unter die Lupe genommen. Inzwischen bietet die Halde Maria Hauptschacht vielen Tieren wie Dachsen, Füchsen, Rehen und Wildschweinen einen geschützten Lebensraum. Bevor wir uns auf die »Spurensuche« begaben, schauten wir uns gemeinsam verschiedene Fraßspuren an: Abgeknabberte Fichtenzapfen, leere Schneckenhäuser, Vogelnester, leere Vogeleier, aufgegebene Walnusschalen, etc. gaben Hinweise auf die Bewohner in der Nachbarschaft. »Lernkarten« ermöglichten den Kindern einen Blick in einen Dachs-, Kaninchen- und Fuchsbau.

## Spurensuche

Während der anschließenden gemeinsamen »Spurensuche« fanden wir folgende Spuren: Spinnennester, Kaninchenkot, Mäuselöcher und -gänge, Vogelfedern, Dachsbauten, leere Schneckenhäuser, den Schlafplatz eines Rehs sowie Fraßspuren an Brombeerblättern. Die Kinder waren mit großer Begeisterung in der Natur unterwegs und versuchten mit Ausdauer und gegenseitiger Unterstützung, die Spuren den passenden Tieren zuzuordnen.

## Natur mit allen Sinnen

Sehen, riechen, hören, schmecken und fühlen sind unsere Sinne, die wir heutzutage kaum noch bewusst einsetzen. Mit den Naturforscherkindern erforschten wir im August die »Natur mit allen Sinnen«, um auf vielfältige Weise unterschiedlichste Naturerfahrungen zu machen. Im August wurden Geräusche mit geschlossenen Augen wahrgenommen und mit einer »Geräuschelandkarte« dokumentiert. Bewusst hinhören macht plötzlich großen Spaß und die Kinder waren erstaunt über die vielen unterschiedlichen Geräusche, die im Wald zu hören sind. Wie schmeckt eigentlich selbstgeschüttelte Butter? Aus was wird Butter eigentlich hergestellt? Ist das Milch oder vielleicht Sahne? Mit vereinten Kräften und dem gemeinsamen Singen vom »Schüttelbutterlied« wurde aus der Sahne schnell leckere und cremige Butter, die auf frischem Brot und Knäckebrötchen in der Natur köstlich schmeckte. Schnell war alles aufgegessen.

Die verschiedenen Kräuter im Dufthochbeet wurden erschnuppert und ein spannendes Ameisenduftspiel gespielt. Mit geschlossenen Augen erfüllten die Kinder unterschiedlichste Naturgegenstände und durch richtiges Hinsehen, wurden die kleinen versteckten Dinge auf der Wiese wieder gefunden. Die Natur wurde noch bewusster wahrgenommen und »AHA-Erlebnisse« machten auch dieses Naturforschertreffen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

## Die Streuobstwiese

Im September waren endlich die Äpfel und Birnen reif. Gemeinsam machten wir uns mit einem großen Korb und dem Apfelpflücker auf den Weg zur Streuobstwiese. Die Kinder begaben sich begeistert auf die Suche nach den verschiedenen Apfel- und Birnenbäumen. Äpfel und Birnen wurden mithilfe eines Apfelpflückers vorsichtig gepflückt. Fraßspuren wurden entdeckt und genauestens untersucht und besprochen. Verschiedene Apfelsorten wie Sternrenette, Boskop, Bohnapfel und der »Schöne aus Nordhausen« probierten die Kinder und stellten die teilweise großen geschmacklichen Unterschiede fest. Aber alle waren sich einig: die selbstgepflückten Äpfel schmeckten viel besser als die Äpfel aus dem Supermarkt, welche die

Kinder bisher oft nur kannten. Nachdem wir uns gestärkt und uns das Apfelinere sowie die Schale genau angeschaut haben, ging es auf die Suche nach den Wiesenbewohnern. Die Kinder entdeckten Mauswieselkästen und sogar die angebrachten Steinkauzröhren in den Bäumen. Voller Spannung wurde geforscht, gefragt und entdeckt.

## Erntezeit

Im Oktober war es endlich soweit. Die Kartoffeln, die wir im Mai gesetzt haben, konnten geerntet werden. Insgesamt haben unsere Naturforscherkinder über 170 Kartoffeln geerntet. Jedes Kind durfte ein paar Kartoffeln mit nach Hause nehmen. Warum werden die Blätter im Herbst bunt? Diese und viele weiteren Fragen stellten uns die Kinder nach der reichhaltigen Kartoffelernte. Im Wald versuchten wir die Fragen gemeinsam zu beantworten. Durch Erforschen, genaues Hinsehen und verschiedene Experimente, erkannten die Kinder selber, warum sich die Blätter im Herbst bunt färben. Bunte Herbstblätter wurden auf Stoff gelegt und solange mit flachen Steinen geklopft, bis der grüne, gelbe und rote Pflanzensaft austrat. Die Kinder klopfen mit Begeisterung die farbigen Blätter und waren über ihre Ergebnisse sehr beglückt.

## Das Projektende naht

Im November ging unser Projekt »Lernort Natur – Naturforscher unterwegs« leider zu Ende. Nachdem es im Oktober um die Winterruhe der Pflanzen ging, standen nun die Veränderungen der Tierwelt im Winter an. Die Kinder erkannten, welche Tiere sich in Winterstarre, Winterruhe oder Winterschlaf begeben. Die »Eichhörnchengeschichte« verbunden mit der Suche nach versteckten Walnüssen, verdeutlichte den Kindern, wie schwer es für die Eichhörnchen ist, den Nussvorrat im Winter wiederzufinden. Ebenso wie ein Eichhörnchen fanden auch einige Kinder nicht alle Nüsse wieder. Versteckt in verschiedenen Ritzen fanden die Kinder Marienkäfer, die sich zusammen in Winterruhe begeben hatten. Zum Ende hat jedes Kind eine eigene »Vogelfutterstation« hergestellt, die mit nach Hause genommen wurde. Sogar die Bäume der NaturErlebnis-Werkstatt wurden mit verschiedenen »Vogelfutterstationen« bestückt und geschmückt.

## Naturforscherferienwoche

Die »Naturforscherferienwoche« fand in den Som-

merferien statt. Mitte August trafen sich jeden Morgen von 10 Uhr bis 16 Uhr Naturforscherkinder, die eine intensive Woche in der Natur verbringen wollten. Ähnlich wie bei den monatlichen Naturforschergruppen, standen die Naturforschertage jeweils unter einem anderen Thema, die aufeinander aufbauten und sich ergänzten. Themen waren Tierspuren, Krabbeltiere, Bäume, Natur mit allen Sinnen, Pflanzen und Früchte. Die Themen/Inhalte wurden mit vielerlei Spiel und Spaß er- und bearbeitet.

## Baumgesichter

Das Highlight in dieser Woche waren die selbstgemachten »Baumgesichter«. Hierzu hat jedes Kind von uns eine bestimmte Menge »Schulton« erhalten. Die Kinder durften sich einen ganz persönlichen Baum aussuchen und die Rinde mit dem Ton gestalten. So sind tolle »Baumgesichter« entstanden und zugleich Orte, an denen sich die Kinder besonders gerne aufgehalten haben. Voller Neugierde schauten die Kinder morgens, wie sich ihr Baumgesicht verändert hat. Nach einer gemeinsamen Woche in der Natur fiel allen der Abschied sehr schwer.

## Abschiedsfest

Mitte November fand das große Naturforscher-Abschiedsfest statt, zu dem alle Naturforscherkinder und deren Eltern eingeladen waren. Zusammen erlebten wir einen spannenden Samstag in der Natur. Die Kinder waren stolz, den Eltern endlich das »Erlern« und »ihre« Natur zeigen zu können. An diesem Tag konnten wir mit den Kindern endlich das heißersehnte Stockbrot backen,



das wegen der Sommertrockenheit am Ende der Ferienwoche ausfallen musste. Uns war es sehr wichtig, dass die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eine schöne und unvergessliche Zeit in der Natur erlebten. Die Kinder hatten große Freude dabei, den Eltern zeigen zu können, wie gut sie sich mittlerweile in der Natur auskennen. So bekamen Eltern die Natur durch ihre eigenen Kinder nähergebracht. Zahlreiche »AHA-Erlebnisse« sorgten für Begeisterung und weitere Neugier auf die Natur wurde somit auch bei den Eltern geweckt.

Das Projekt »Lernort Natur – Naturforscher unterwegs« hat allen viel Freude bereitet. Für 2019 wurde ein weiteres Naturforscherprojekt beantragt. Ob und wie es weitergeht, werden wir im April erfahren.

Alle Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf Seite 91

